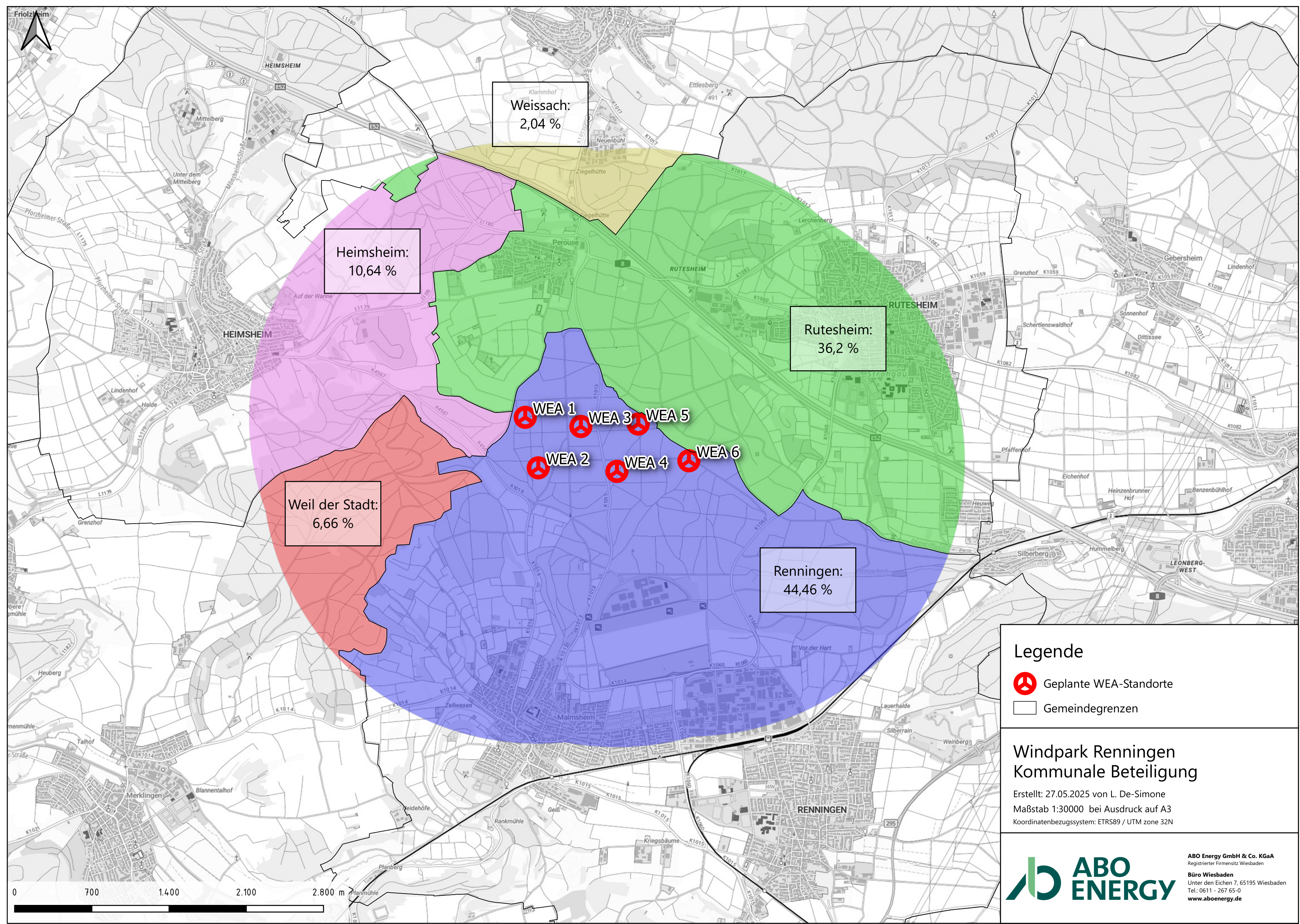
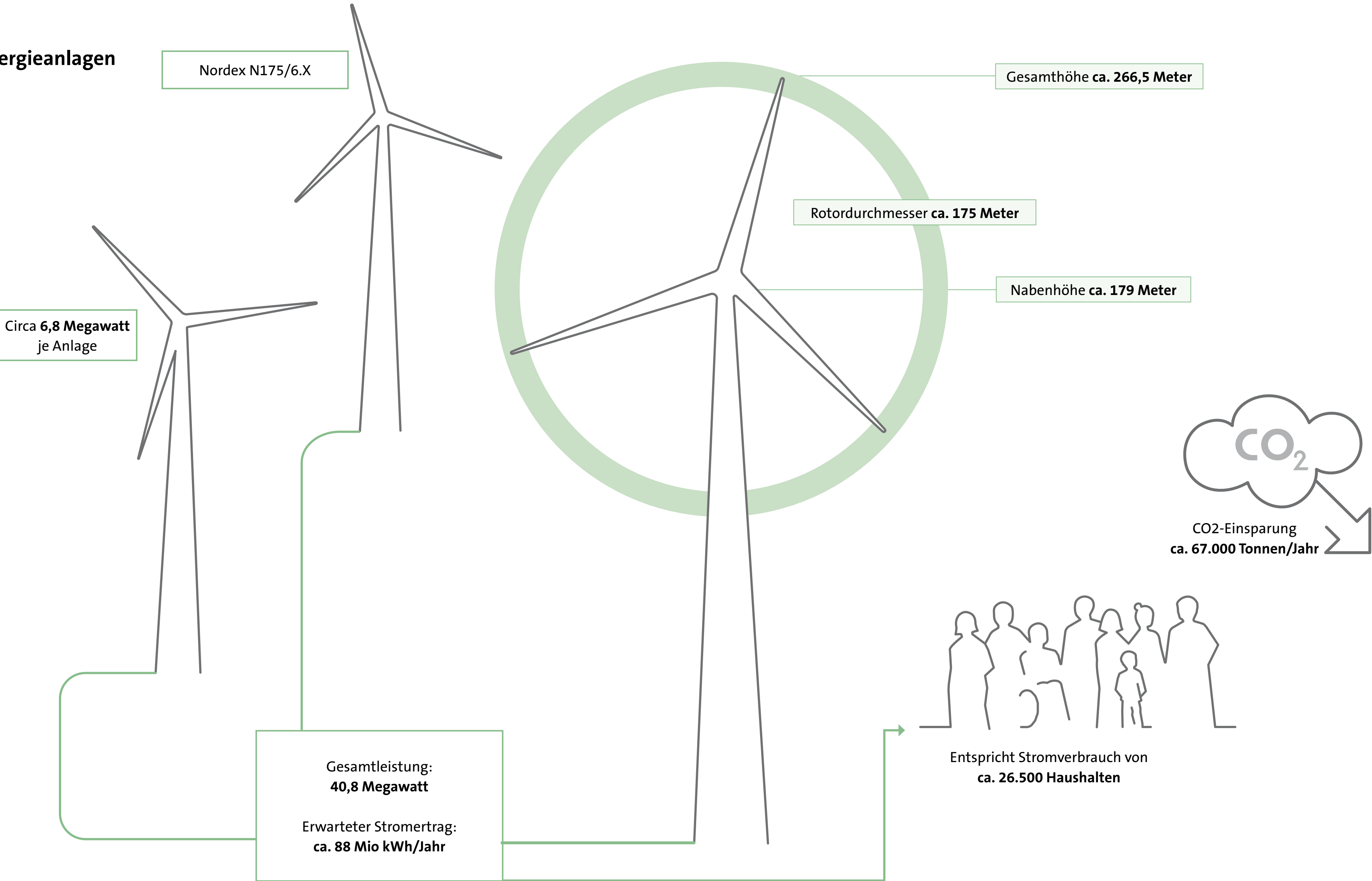


Copyrights:



6 Windenergieanlagen



Beispiele für mögliche Ausgleichsmaßnahmen

Trotz sorgfältiger Planung sind Eingriffe in die Natur beim Bau eines Windparks unausweichlich. Um diese zu kompensieren, müssen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen umgesetzt werden. Welche das sind, entscheiden wir in Abstimmung mit den zuständigen Behörden.

Als erfahrener Entwickler von Windparks hat ABO Energy schon unzählige Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt. Wir werten zum Beispiel bestehende Wälder auf und führen Ersatzaufforstungen mit hochwertigem Mischwald durch.



Der Windpark in Schnorbach entstand im monokulturell geprägten Wirtschaftswald. Im Zuge des Baus erfolgten Erstaufforstungen von Laubmischwäldern aus regionalen Gehölzen.



Magerrasenflächen sind ideale Jagdgebiete für Rotmilane. Im Zuge des Windparkbaus in Uckley haben wir auf insgesamt 48 Hektar Lebensräume geschaffen, in denen Greifvögel Beutetiere finden.



An Feldrändern legen wir in Zusammenarbeit mit lokalen Landwirten Blühstreifen an.



Beispiele für mögliche Ausgleichsmaßnahmen

Trotz sorgfältiger Planung sind Eingriffe in die Natur beim Bau eines Windparks unausweichlich. Um diese zu kompensieren, müssen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen umgesetzt werden. Welche das sind, entscheiden wir in Abstimmung mit der Unteren Naturschutz- und Forstbehörde des Landkreises.

Als erfahrener Entwickler von Windparks hat ABO Energy bereits unzählige Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt. Wir werten zum Beispiel bestehende Wälder auf und führen Ersatzaufforstungen mit hochwertigem Mischwald durch.

Thalfang: Aufforstung mit klimaresilienten Bäumen

Mehr als 3,5 Millionen für die Kommunen

Das Erneuerbaren-Energien-Gesetz 2023 bietet die Möglichkeit, Kommunen im 2.500-Meter Radius um einen Windpark entsprechend ihres Flächenanteils mit bis zu 0,2 Cent für jede produzierte Kilowattstunde finanziell zu beteiligen. Laut aktuellen Prognosen wird der Windpark rund 88 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr produzieren. Es ist also eine Abgabe von rund 175.000 Euro pro Jahr zu erwarten. Davon wird die Stadt Renningen rund 78.400 Euro, die Stadt Rutesheim etwa 63.300 Euro, Heimsheim circa 18.800 Euro, Weil der Stadt ungefähr 11.700 Euro sowie Weissach rund 3.600 Euro erhalten.

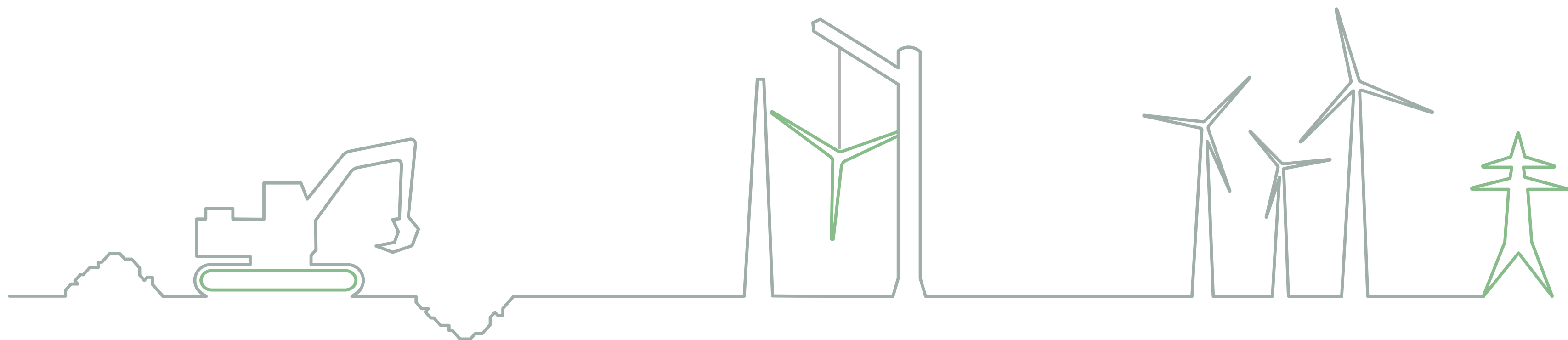
Die Abgabe wird nach den tatsächlichen einspeisten Kilowattstunden berechnet, es können also Schwankungen auftreten. Über die 20 Jahre währende Zeit der EEG-Vergütung würden insgesamt rund 3,5 Millionen Euro aus der Zuwendung des Windparks Renningen in die Gemeindekassen fließen.

Regionale Wertschöpfung

Die Zuwendung ist dabei nur einer der Vorteile, den die Kommune und ihre Bürger*innen durch die Anlagen haben. Hinzu kommen erhebliche Pachtzahlungen für die Nutzung von kommunalen Flächen, Einnahmen aus der Gewerbesteuer sowie eine Stärkung der regionalen Wertschöpfung. Denn beim Bau und beim Betrieb der Anlagen achtet ABO Energy darauf, möglichst weitgehend Menschen und Betriebe aus der Region zu beauftragen.



Herbst 2024 bis Sommer 2026	Natur- und Artenschutzfachliche Untersuchungen und Erstellung weiterer Fachgutachten
Sommer 2025 bis Sommer 2026	Windmessung
Oktober 2025	Gemeinderatsbeschluss der Stadt Renningen über die Zusammenarbeit mit ABO Energy
17.11.2025	Infomesse für Bürgerinnen und Bürger
Sommer 2026	Einreichung Genehmigungsantrag für den Windpark Renningen
Sommer 2027	Genehmigung des Windparks
Herbst 2027 bis Sommer 2028	Teilnahme am Ausschreibungsverfahren der Bundesnetzagentur und Bauvorbereitung
Frühjahr 2029 bis Frühjahr 2030	Fundament- und Turmbau, Errichtung der Windenergieanlagen
Sommer 2030	Geplante Inbetriebnahme





Die Entwicklung eines Windparks ist immer mit einem Eingriff in die Natur verbunden. ABO Energy setzt alles daran, diesen Eingriff so gering als möglich zu halten. Nicht vermeidbare Eingriffe werden durch geeignete Maßnahmen kompensiert und deren Wirksamkeit während der Betriebsphase der Windparks überprüft. Die Obere Naturschutzbehörde prüft und bewertet im Zuge des Genehmigungsverfahrens die zu erwartenden Auswirkungen auf die Umwelt durch die Errichtung und den Betrieb der Anlagen umfassend.

Als Entscheidungsgrundlage, ob ein Windpark genehmigungsfähig ist, dienen Untersuchungen unabhängiger Gutachter, darunter Natur- und Artenschutzgutachter. Mithilfe ihrer Ergebnisse wird ein so genannter Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) entwickelt, in dem Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich von Eingriffen in die Natur beschrieben sind.

Die natur- und artenschutzfachlichen Untersuchungen (u.a. Zug- und Rastvögel, Brutvögel, Großvögel, Fledermäuse, Biotoptypen) für den Windpark Renningen führt das Planungsbüro GÖG - Gruppe für ökologische Gutachten GmbH aus Stuttgart durch. Die Umsetzung der Maßnahmen wird während der Bauphase durch die sogenannte „ökologische Baubegleitung“, kurz ÖBB, begleitet, dokumentiert und betreut.

Auszug der Vermeidungsmaßnahmen

- Zeitliche Beschränkung von Fällung, Rodung und Baufeldräumung (u.a. Vögel, Haselmäuse, Wildkatze)
- Besatzkontrolle von Höhlenbäumen
- Reptilienschutzzäune
- Ökologische Baubegleitung, Bodenkundliche Baubegleitung
- Nächtliche Abschaltung (Fledermäuse) in Abhängigkeit von Niederschlag und Windgeschwindigkeit
- Schutz der Böden vor Verdichtung sowie Schutz vor Verminderung von Bodenfunktionen
- Rückbauverpflichtung

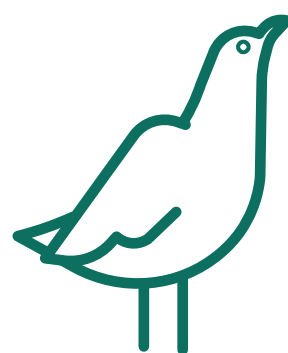
Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen



Ersatzaufforstung /
weitere Vermeidungs- und
Ausgleichsmaßnahmen*

* bei ausschließlich befristeter Waldumwandlung gemäß §11 LWaldG nur Wiederaufforstungspflicht + ggf. zusätzlicher forstrechtlicher Ausgleichsbedarf, wenn zwischen Rodung und Erreichen des Zielzustands mehr als 25 Jahre liegen.

- Dauerhaft zu rodende Gehölze und Bäume, welche Wald im Sinne des Forstrechts darstellen, sind durch Ersatzaufforstung zu ersetzen
- Die aufzuforstende Fläche darf sich nicht bereits in einer forstrechtlichen Nutzung befinden.
- Soweit erforderlich ggf. weitere Maßnahmen zum Ausgleich des Eingriffs in die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts
- zu zahlendes Ersatzgeld Landschaftsbild



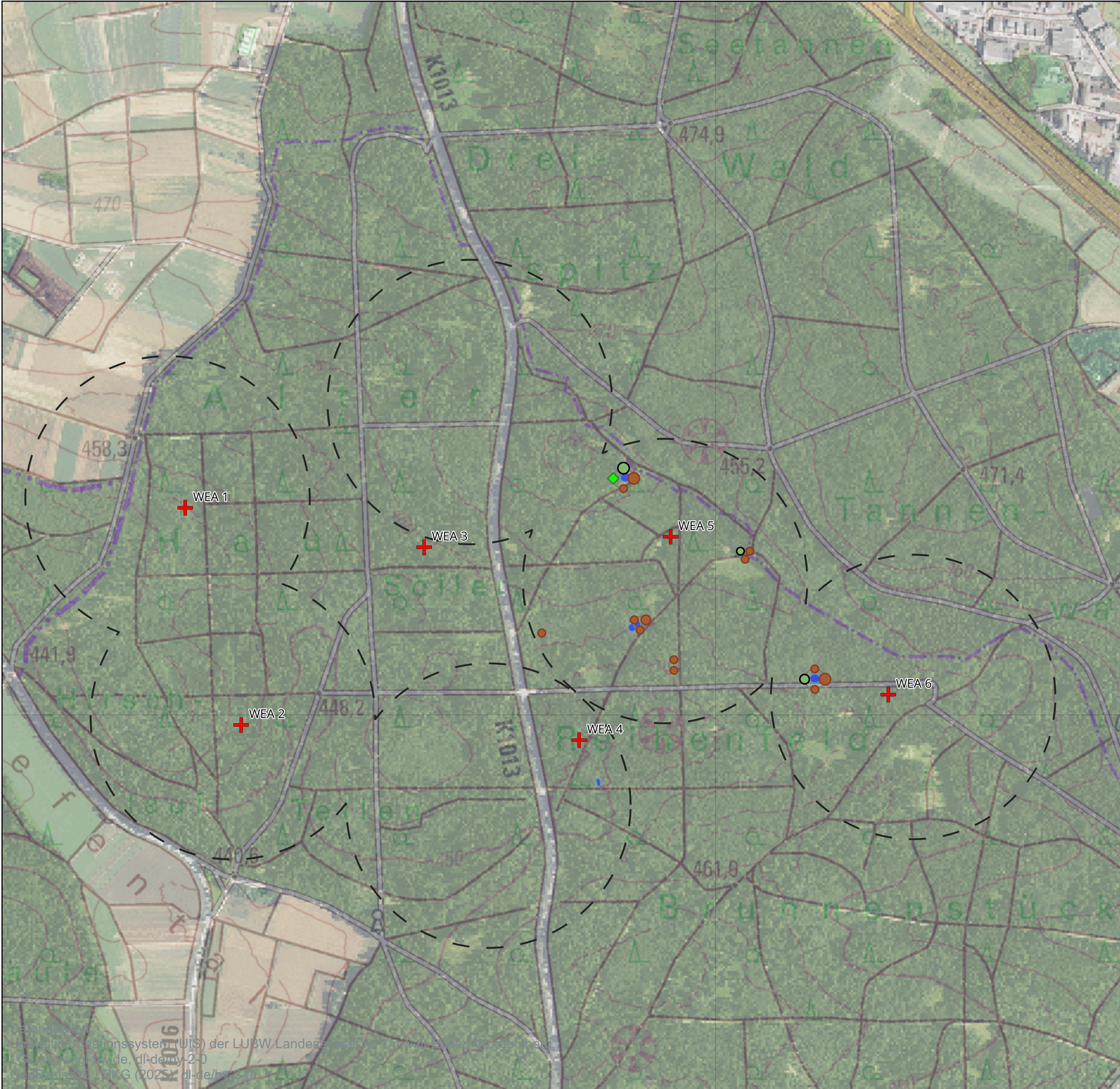
Vögel

- Baubedingte Vermeidungsmaßnahmen:
Baufeldfreimachung, Kontrolle der Bauflächen
- Betriebsbedingte Vermeidungsmaßnahmen:
Temporäre Abschaltung während der Ansiedlungs-/Reviergründungsphase
ggf. weitere Vermeidungsmaßnahmen hinsichtlich betriebsbedingter Auswirkungen
(z. B. entsprechend Abschnitt 2 in Anlage 1 zu § 45b Absatz 1 bis 5 BNatSchG)



Fledermäuse

- Baubedingte Vermeidungsmaßnahmen:
Kontrolle von Bäumen auf Quartierspotenzial und ggf. Kontrolle von Quartieren auf Besatz vor Rodung
- Betriebsbedingte Vermeidungsmaßnahmen:
Zum Schutz WEA-empfindlicher Fledermäuse erfolgen nächtliche Abschaltungen bei fledermausfreundlichen Flugbedingungen (Jahreszeit 01.04.-31-10. zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang, Temperatur über 10 °C, Windgeschwindigkeiten unter 6 m/s)
Kontrolle von Bäumen auf Quartierpotenzial und ggf. Kontrolle von Quartieren auf Besatz vor Rodung
ggf. bioakustisches Gondelmonitoring



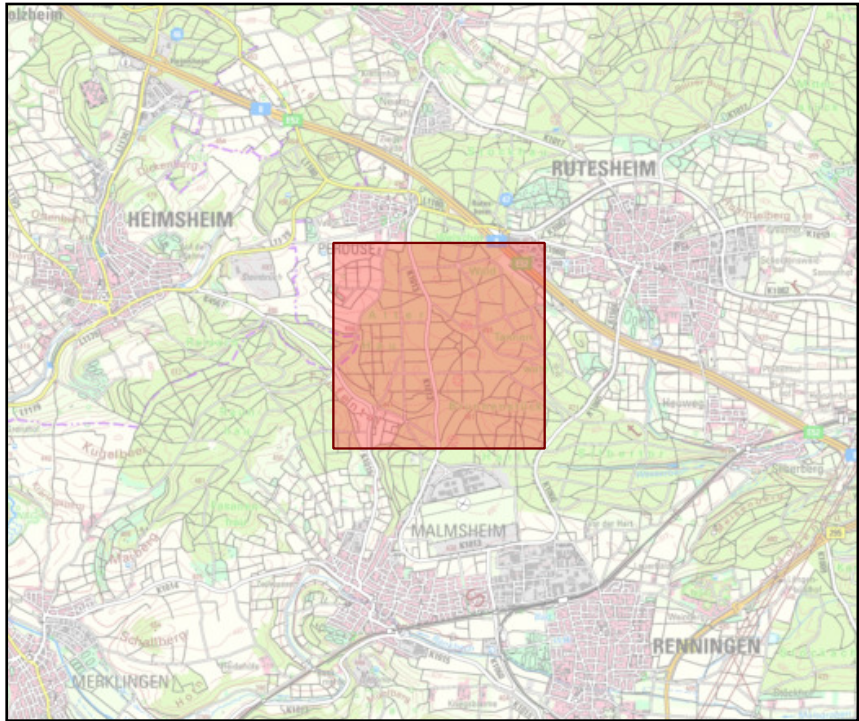
WP Renningen

Amphibienerfassung

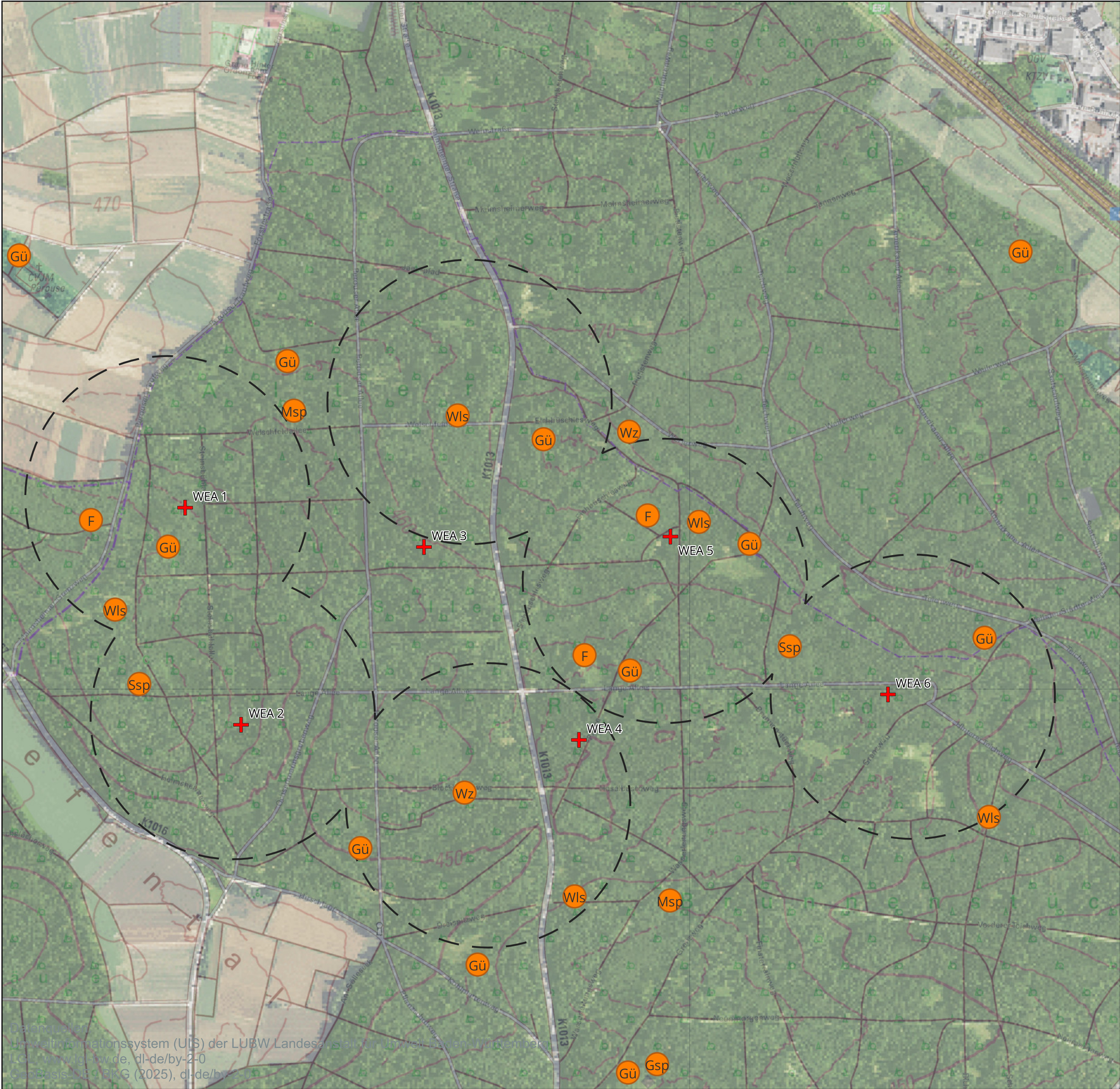
- Grünfrosch (1-5 Individuen)
- Grünfrosch (10-25 Individuen)
- Grünfrosch (25-50 Individuen)
- Springfrosch (Einzelindividuen)
- Springfrosch (Laichballen 5-10 Stück)
- Springfrosch (Laichballen 25-50 Stück)
- Zauneidechse (adult, Beibeobachtung)

Vorhabenplanung

- WEA-Standort (Stand: 30.04.2025)
- Untersuchungsgebiet (300m - Radius) (Stand: 03.02.2025)
- Waldbiotope (Tümpel, Weiher, Doline)



Windpark Renningen		
Auftraggeber: ABO Energy GmbH & Co. KGaA Unter den Eichen 7 65195 Wiesbaden	WP Renningen: Ergebnisse Amphibienerfassung	
	Auftragnehmer: GÖG GRUPPE FÜR ÖKOLOGISCHE GUTACHTEN Gruppe für ökologische Gutachten GmbH Dreifelderstr. 28 70599 Stuttgart T 07 11 / 65 22 44 66 http://www.goeg.de info@goeg.de	Bearbeitung: MRa
Karte Nr: 01		Stand: 01.08.2025
0 100 200 m		Maßstab 1:8.000
		N



WP Renningen

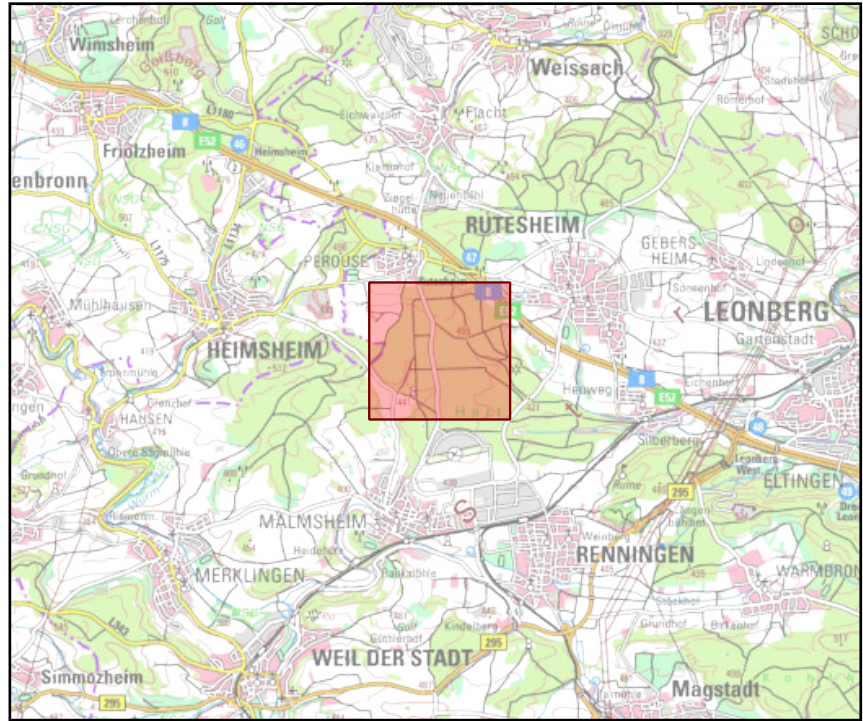
Vorhabenplanung



+ WEA-Standort (Stand: 30.04.2025)

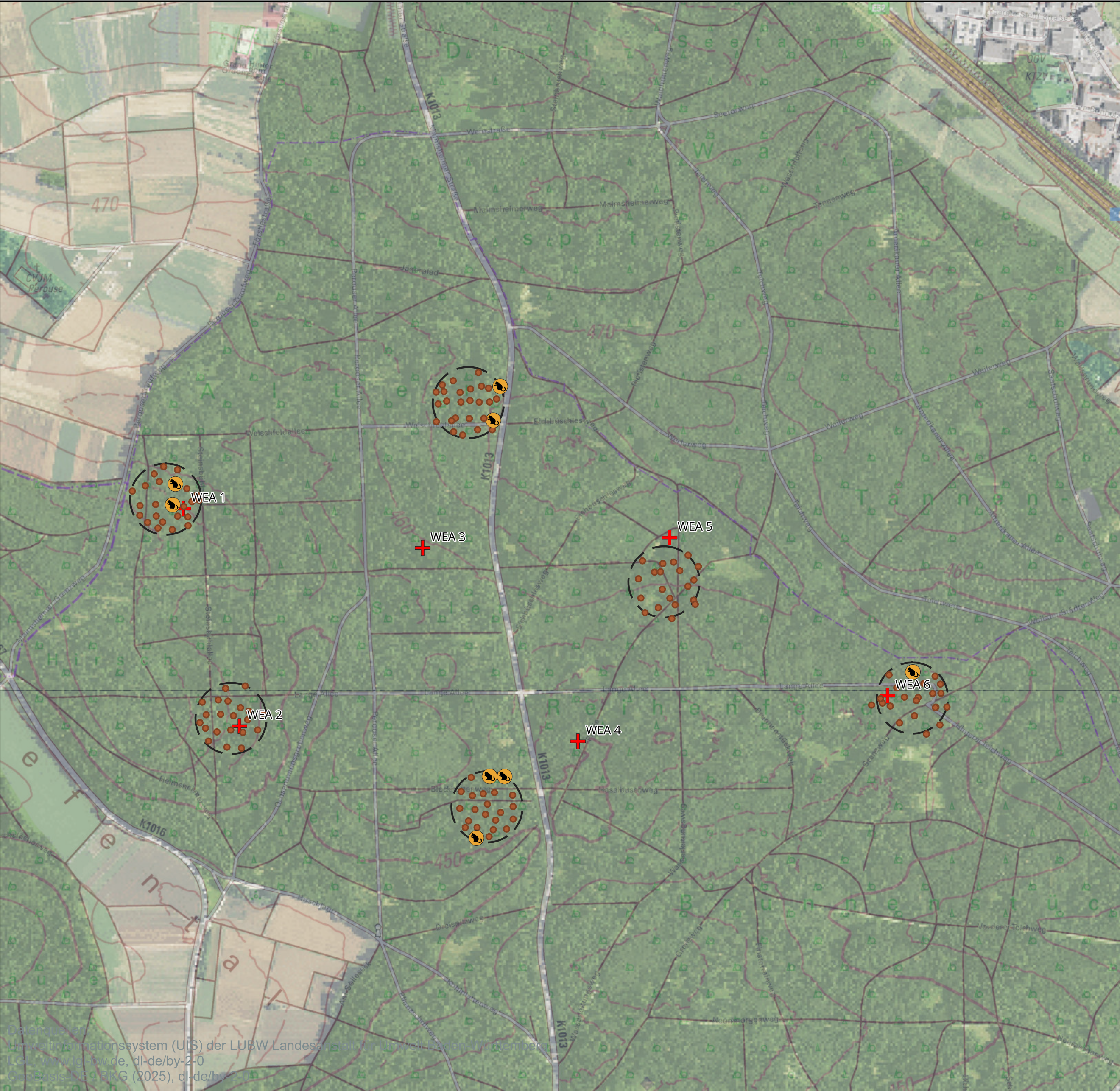
 Untersuchungsgebiet (300m - Radius)
(Stand: 03.02.2025)

Revierzentren Brutvögel (Artkürzel)

- Fitis (F)
- Grauspecht (Gsp)
- Grünspecht (Gü)
- Mittelspecht (Msp)
- Schwarzspecht (Ssp)
- Waldlaubsänger (Wls)
- Waldkauz (Wz)



Windpark Renningen		
Auftraggeber: ABO Energy GmbH & Co. KGaA Unter den Eichen 7 65195 Wiesbaden	WP Renningen: Ergebnisse Brutvogelkartierung	
	Karte Nr: 03	Bearbeitung: MRa
Auftragnehmer:  Gruppe für ökologische Gutachten GmbH Dreifelderstr. 28 70599 Stuttgart T 07 11 / 65 22 44 66 http://www.goeg.de info@goeg.de	0 100 200 m	
	Maßstab 1:8.000	
	Stand: 30.10.2025	



Das Kartennetz und das Höheninformationssystem (UIS) der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Natur und Geographie
LUBW, www.lubw.de, dl-de/by-2.0
© GeoBasis-DE / BKG (2025), dl-de/by-2.0

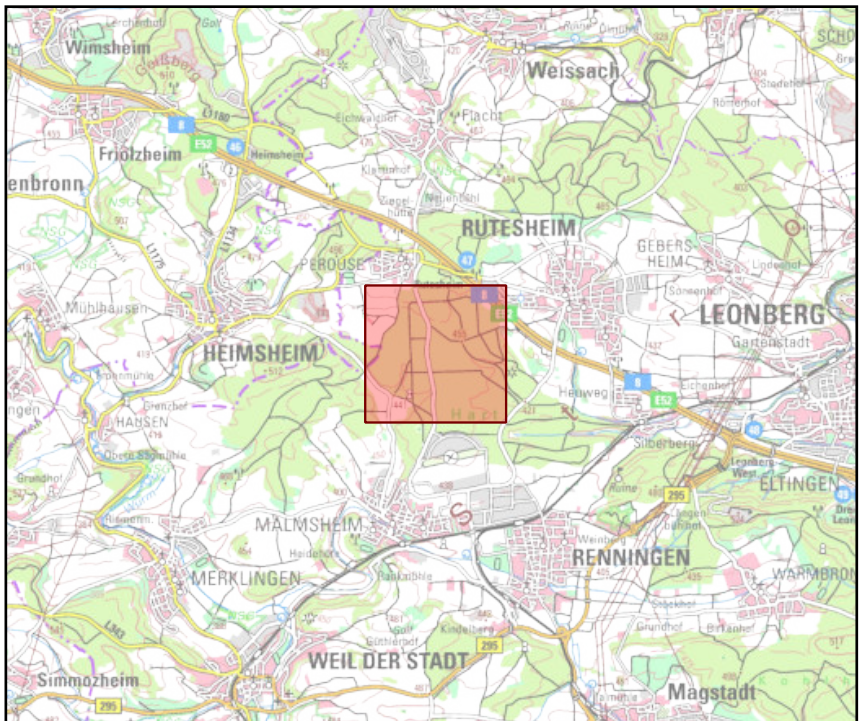
WP Renningen

Vorhabenplanung

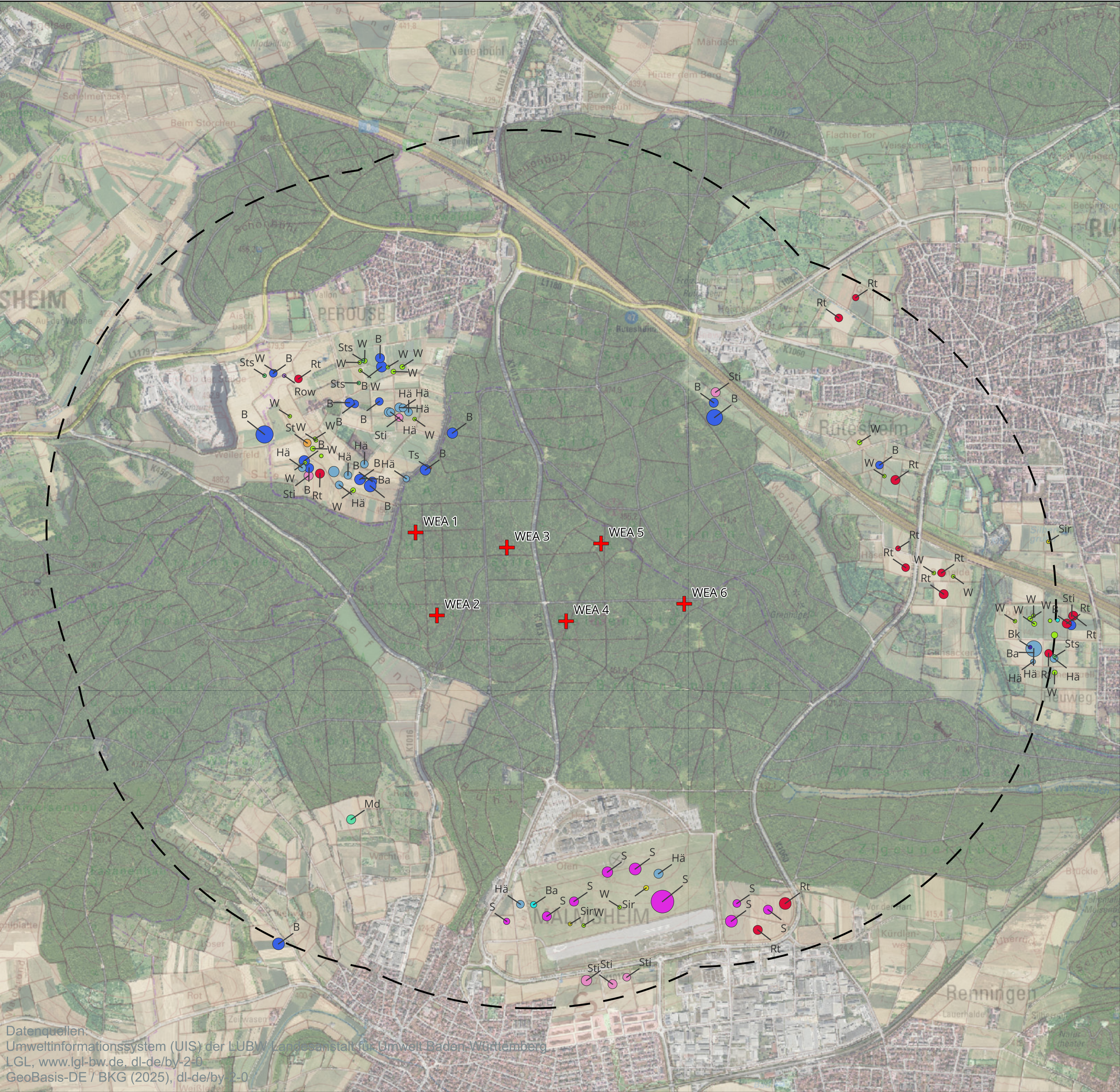
- ✚ WEA-Standort (Stand: 30.04.2025)
- ⬜ Untersuchungsgebiet (75m - Radius) (Stand: 03.02.2025)

Haselmauserfassung

- 🦫 Nachweis Haselmaus
- Haselmaustubes (unbesetzt)



Windpark Renningen		
Auftraggeber: ABO Energy GmbH & Co. KGaA Unter den Eichen 7 65195 Wiesbaden	WP Renningen: Ergebnisse Haselmauserfassung	
	Karte Nr: 03	Bearbeitung: MRa
Auftragnehmer: Gruppe für ökologische Gutachten GmbH Dreifelderstr. 28 70599 Stuttgart T 07 11 / 65 22 44 66 http://www.goeg.de info@goeg.de	0 100 200 m	
	Maßstab 1:8.000	
	Stand: 30.10.2025	



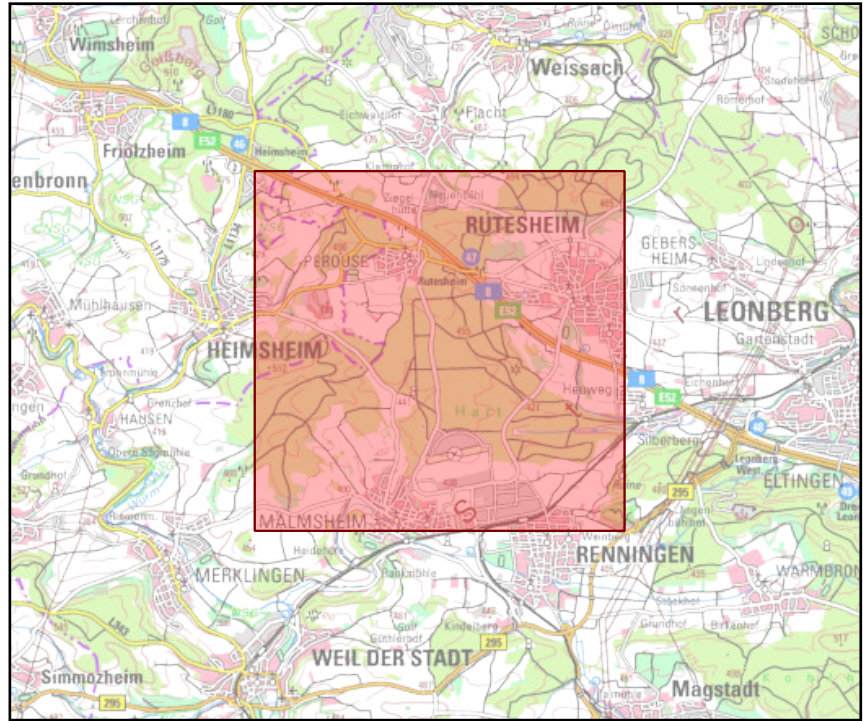
Datenquellen:
Umweltinformationssystem (UIS) der LUBW
LGL, www.lgl-bw.de, dl-de/by-2-0
GeoBasis-DE / BKG (2025), dl-de/by-2-0

WP Renningen

Rastvögel	Anzahl Rastvögel
Bachstelze (Ba)	• 1 - 2
Bluthänfling (Hä)	• 2 - 5
Braunkehlchen (Bk)	• 5 - 10
Buchfink (B)	• 10 - 20
Misteldrossel (Md)	• 20 - 40
Ringeltaube (Rt)	• 40 - 60
Rohrweihe (Row)	• 60 - 90
Schafstelze (St)	• 90 - 110
Silberreiher (Sir)	• 110 - 150
Star (S)	• 150 - 200
Steinschmätzer (Sts)	
Stieglitz (Sti)	
Trauerschnäpper (Ts)	
Wiesenpieper (W)	

Vorhabenplanung

- WEA-Standorte
- Untersuchungsgebiet (2.000m - Radius)



Windpark Renningen

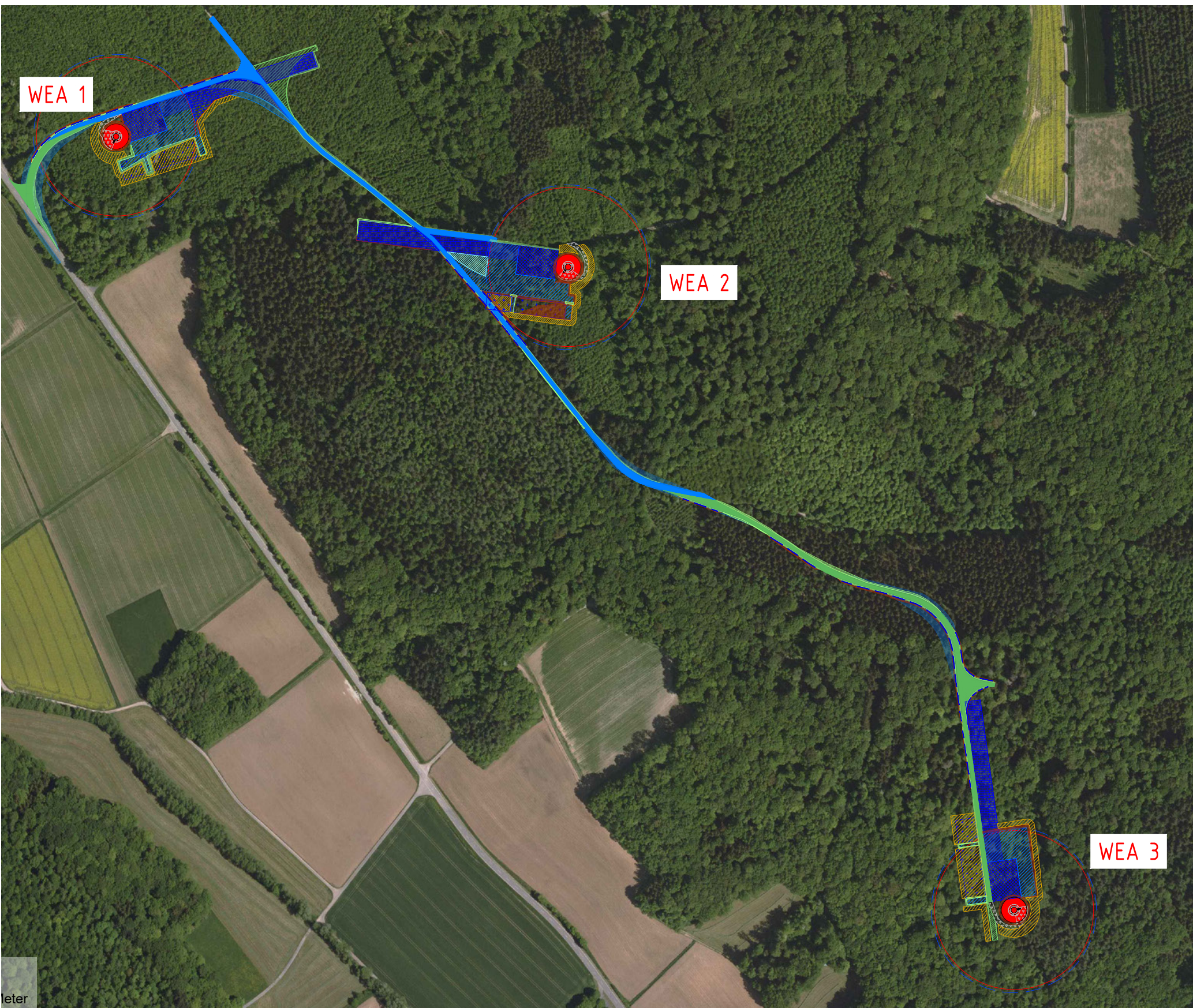
Auftraggeber: ABO Energy GmbH & Co. KGaA Unter den Eichen 7 65195 Wiesbaden	WP Renningen: Ergebnisse Rastvogelerfassung	
Auftragnehmer: Gruppe für ökologische Gutachten GmbH Dreifelderstr. 28 70599 Stuttgart T 07 11 / 65 22 44 66 http://www.goeg.de info@goeg.de	Karte Nr: 02	Bearbeitung: MRa
	0 400 800 m	
	Maßstab 1:21.000	
	Stand: 16.09.2025	

Die Untersuchung des Plangebiets im Hinblick auf alle planungsrelevanten Arten (vor allem Vögel und Fledermäuse) begann im Herbst 2024 und dauert an bis zum Sommer 2026.

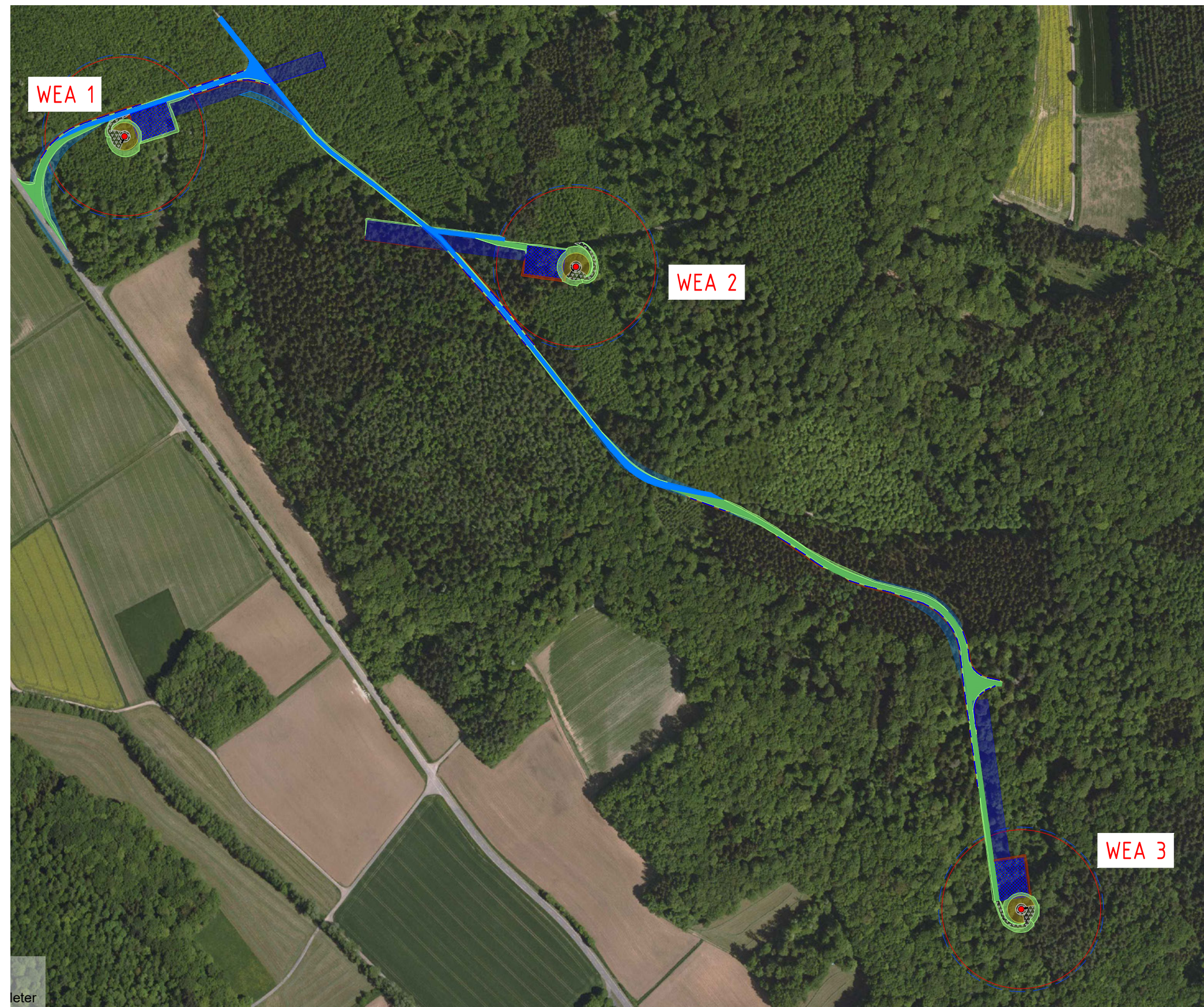
Die Untersuchungsumfänge und die -methodik orientieren sich an den Leitfäden der LUBW und werden im Detail mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Böblingen abgestimmt.

Untersuchungen Avifauna	Untersuchungen Fledermäuse	Untersuchungen weiterer relevanter Arten
<p>Datenrecherche zu bereits bekannten Vorkommen relevanter Arten</p> <p>Erfassung nicht windkraftsensibler Brutvogelarten</p> <ul style="list-style-type: none">• Revierkartierung der Brutvögel innerhalb der durch das Vorhaben betroffenen Flächen zzgl. eines 300-Meter-Puffers. <p>Erfassung windkraftsensibler Vogelarten</p> <ul style="list-style-type: none">• Ermittlung der Fortpflanzungsstätten und Revierzentren von windkraftsensiblen Vogelarten in den vorgegebenen Radien gemäß LUBW (Kartierung von Horsten in der unbelaubten Zeit und Revierkartierung)• Erfassung der regelmäßig frequentierten Nahrungshabitate und Flugkorridore (Raumnutzungsanalyse)• Rastvogelerfassung im 2 km-Radius um die geplanten Anlagenstandorte	<ul style="list-style-type: none">• Datenrecherche zu bereits bekannten Vorkommen relevanter Arten• Erfassung des Quartierpotenzials im Umkreis von 500 m um die geplanten Anlagenstandorte• Erfassung von Quartiermöglichkeiten im vom Vorhaben betroffenen Bereich (Rodungsflächen, Zuwegungen, von den Rotorblättern überstrichene Flächen)• Stationäre Dauererfassung zur Bestimmung des Artenspektrums und der Aktivität der Fledermäuse• Netzfänge zur Bestimmung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten windkraftsensibler und baumhöhlenbewohnender Fledermausarten• Kurzzeitlelemetrie zur Ermittlung der Quartiere der besenderten Individuen baumbewohnender Arten• Nahrungshabitate baumbewohnender Arten• Schwärm- und Balzkontrollen zur Ermittlung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten• Raumnutzungstelemetrie kleinräumig jagender baumbewohnender Arten zur Erfassung essentieller Nahrungshabitate baumbewohnender Arten	<p>Haselmaus</p> <ul style="list-style-type: none">• Recherche und Auswertung vorhandener Daten• Ggf. Ausbringen und Kontrolle von Nisthilfen im Eingriffsbereich <p>Amphibien</p> <ul style="list-style-type: none">• Recherche und Auswertung vorhandener Daten• Erfassung nicht nur im Bereich der geplanten Eingriffsfläche, sondern im Umkreis von 300m um die geplanten Standorte wurde durchgeführt. <p>Reptilien</p> <ul style="list-style-type: none">• Recherche und Auswertung vorhandener Daten• Im Wald direkt wenig Habitatpotenzial• Erfassungen beim §6 WindBG Vorhaben nicht notwendig

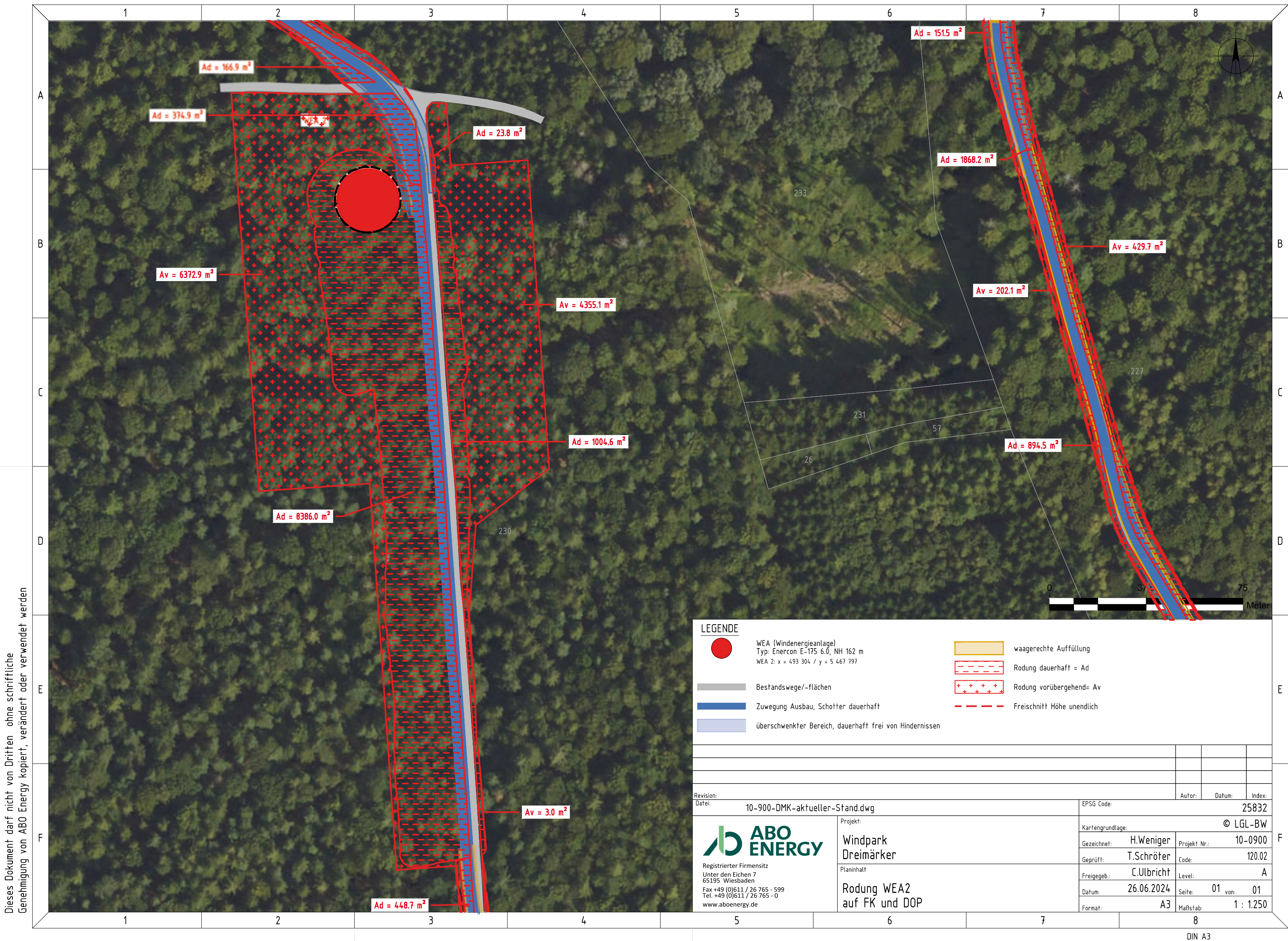
Flächennutzung während der Bauphase



Flächennutzung während des Betriebs



Diese Karte zeigt eine exemplarische Rodungsfläche, da es für den Windpark Renningen zum jetzigen frühen Zeitpunkt noch keine Detailplanungen gibt. Es wird zwischen dauerhaften und vorübergehenden Rodungsflächen unterschieden. Die Kranstellfläche wird mit wasserdurchlässigem Schotter dauerhaft freigehalten. Das ermöglicht Reparaturen an der Anlage, wann immer diese erforderlich sein sollten. Die vorübergehend zu rodenden Flächen dienen hauptsächlich der Materiallagerung und werden nach der Errichtung der Windenergieanlage aufgeforstet. Wenn der Windpark nach seiner Betriebsphase abgebaut wird, kann das gesamte Areal wieder bepflanzt werden.



Bleiben Sie informiert !



Weitere Informationen zum Windpark Name und die
ausgestellten Poster finden Sie hier:



www.windpark-renningen.de